



- |              |   |
|--------------|---|
| Phase 1:     | Spunden von Stat. 3770 bis Stat. 3780 in Höhe des Schindelschnitts (Stat. 3780) in Richtung Stat. 3770  |
| Phase 2:     | Spunden von Stat. 3770 bis Stat. 3760, Profil L60h, L = 14,2 m  |
| Phase 3:     | Spunden von Stat. 3760 bis Stat. 3750, Profil A36, L = 16,5 m. Annäherung an Sillerbach, bis ca. 24 m an Durchlasshöhe heran  |
| PPHase 4:    | Öffnen des Decklches und Schaffung der bautechnischen Arbeitsfläche mit beheizt. Deichdurchfahrt (B = 5 m). Anschließend Verankerung des bautechnischen Hochwasserschutzes in Form eines Spundwandkaders.   |
| Phase 5:     | Freilegung der Durchlasshöhe des Bestandes in der Spundwandachse. Abriss der Durchlasshöhe in der Achse der Spundwand.  |
| Phase 6:     | Rückverfullung des Durchlassgrabens zur Schaffung der Arbeitsfläche für die Durchlasshöhe   |
| Phase 7:     | Spunden der Bohlen im Bereich des Durchlasses, Profil C246 oder dgl.  |
| Phase 8:     | Spunden bis unterhalb Deichdurchfahrt, L = 16,5 m. Tieferes Absetzen der Spundbohlen im Bereich der Deichdurchfahrt (B = 5 m) nach entsprechender temporärer Anpassung des Planums der Deichdurchfahrt. Die tiefer liegenden Bereiche werden mit 15 cm in diese Bohlen werden später, wenn die Deichdurchfahrt nicht mehr benötigt wird, auf geplante Höhe gezogen. Sollte dies nicht möglich sein, werden Spundbohlen oberhalb der geplanten Länge an der Deichdurchfahrt durch Verankerung durch ein Blech auf den Fläulen (Breite wie Fläulen, Stärke wie Spundwandblech, Länge 70 cm (35 oberhalb/unterhalb Schneefläche), umlaufend geschraubt). |
| Phase 9:     | Überdeckung der tiefer abgesetzten Spundbohlen um schaffendes Überfahren mit Bagger zu ermöglichen. Spundbohlen Stat. 3466, Tellaushub des Rohgrabens bis 0,5 m unter UK der unteren Gurtung, Gurtung der Durchlassquerung, Schwellen der Fläule HER30 auf den Bohlen zum Lastabtrag.   |
| Phase 10:    | Weitere Aushub der Baggerrie bis auf das Gründungsniveau (UK Unterbau Durchlasshöhe) zwischen den Flügeldämmen des Bestandes und Freilegen der Durchlasshöhe und der Flügeldämme des Bestands. Abbruch der Durchlasshöhe, an Flügeldämmen bestandene Trennen der Röhren von den Flügeldämmen. Schaffung der Flügeldämme vor Verschüttung durch Baustellen.  |
|              | Einbringen der Öffnung des Fensters zur Durchführung der Durchlasshöhe durch die Spundwand. Dabei ist auf den Inhalt der aus der Statik resultierende Gurtung resultierende Anzahl unverserter Spundbohlen von 4 Bohlen bedingt des Durchlasses zu achten.  |
| Phase 11:    | Schulung und Herstellung der Durchlasshöhe.   |
| Phase 12:    | Schulung und Herstellung der Flügeldämme (nicht dargestellt).<br>Schulung und Herstellung des Schachtbauwerks (nicht dargestellt).  |
| Phase 12:    | Abschneiden der Öffnung in der Spundwand unter der Durchlasshöhe mit Flügeldämmen (verschalt).  |
| Phase 13:    | Rückverfullung der Durchlassbaggerrie bis Verfüllung auf Durchlasshöhe unter Offenhaltung einer Vergussgasse auf der Westseite der Spundwand für Flügeldämme zur Abdichtung des Durchlasses. Verfüllung der Grube mit Flügeldämmen. Anschließend der Spundwand nach Osten hin die Abdichtung des Durchlasses mit Flügeldämmen seitlich verschalt zwischen Schacht und Spundwand.  |
| Phase 14:    | Rückverfullung der Durchlassbaggerrie bis OK Flügeldämme (Einbindung der Spundbohlen oberhalb Durchlass hoch. 50 cm) unter Offenhaltung einer Vergussgasse auf der Westseite der Spundwand für Flügeldämme zur Abdichtung des Durchlasses. Verfüllung der Grube mit Flügeldämmen. Landseitig der Spundwand erfolgt die Abdichtung des Durchlasses mit Flügeldämmen seitlich verschalt zwischen Schacht und Spundwand.   |
|              | Wasserseitig nach Abbinden des Flügeldämmes Wiederaufbau des Decklchpores soweit möglich, abgebrocht zur Deichdurchfahrt. Rückbau des bautechnischen Hochwasserschutzes.  |
| Phase 15:    | Schließen der Deichdurchfahrt durch Hochbohlen/ Schwellen der tiefer gelegenen Spundbohlen  |
| Phase 16:    | Abschneiden der Lücke zwischen Schachtbauwerk und Spundwand mittels Flügeldämmen (seitlich verschalt). Wiederaufbau des Decklchpores land-unwasserseitig. Landseitig wird dabei das Schachtbauwerk umbaut.  |
| Anmerkungen: |   |
|              | Die angegebene Höhe der Deichdurchfahrt ist vorläufig und kann im Verlauf der Bauausführung in Abstimmung mit dem Bauherren angepasst werden.   |
|              | Bei ersten Entwürfen wurden Wiederaufbau und Konturierung des Decklchpores ist auf entsprechende Verdrängung insbesondere in den Spundwandlärten und an Grenzflächen zu anderen Bauwerken zu achten.  |
|              | Die Phase 4 ist die Herstellung des Fangedammes im Schwebegraben landseitig und die Errichtung einer Wasserteicheinrichtung westseitig. Der Fangedamm ist so zu dimensionieren, dass dieser als Grabenoberfläch für Baggerseil genutzt werden kann.   |
|              | Ein wasserseitiges Befahren des Deichvorflandes ist während der gesamten Bauzeit unzulässig.  |
|              | Die angezeigten Profile wurden exemplarisch für die konstruktive Ausbildung gewählt. Unter Beachtung der jeweiligen Höhenlage sind statische und statische Abweichungen jedoch gleichwertige Profile gewählt werden.  |

## Materialien

Soundbath

- Larssen U-Profil: S240 GP
- Arcelor Z-Bohlen: S355 GP
- HEB-Träger: S235 JR

**Zugehörige Pläne:**

Plan-Nr.: 5.017.003 Ablaufplanung Querung Siedl. Teil 1

1:100

0 2 4 6 8 10 m

| Antragsnummer |       |      |         |           |
|---------------|-------|------|---------|-----------|
| Index         | Datum | Name | Signtum | Bemerkung |
| a             |       |      |         |           |
| b             |       |      |         |           |
| c             |       |      |         |           |

  

|   |  |   |
|---|--|---|
| <b>Auftraggeber</b><br>LANDESPARKE<br>Landesparke Verwaltung des Freistaates Sachsen<br>Bethov-Elstner-Mühle / Untere Weisse Elster   |  |  |
| <b>Auftragnehmer</b><br><div style="display: flex; align-items: center;"> <div style="text-align: center;">  </div> <div style="margin-left: 10px;"> <b>CDM Smith</b><br/>           CDM Smith Consult GmbH<br/>           Weitenfelder Straße 65 H<br/>           04229 Leipzig<br/>           Tel: 0341 333880-0<br/>           Fax: 0341 333880-20<br/>           leipzig@cdmsmith.com<br/>           www.cdm-smith.com         </div> </div> |  |   |

  

|   |              |   |  |
|---|--------------|---|--|
| <b>Legeplan:</b> DTM219, UTM35<br>Landkreis: Nordharz<br>Flurstück: 01/25 |              | <b>Höhenlage:</b> DHN92<br>Gemeinde: Beilrode<br>Flurstück: 01/25 |  |
| <b>Datum:</b>   | <b>Name:</b> | <b>Unterschrift:</b>  |  |
| <b>Gezeichnet:</b>  |              |   |  |
| <b>Geprüft:</b>   |              |   |  |
| <b>Genehmigt:</b>   |              |   |  |

2 10 4 - Elbe, Deich Zuelow, Elbbrücke bis  
 Ziel Zuelow / rechts, km 2+600 bis km 3+760

**Anlagenplanung:** Querung Silb - Teil 2  
 Station 3+763,7

**Auftragnehmer:** C-265, 1261015      **Zeichner:** A-117004      **Maßstab:** 1:500